



Gemeinderat

Protokoll Nr. 02/2019

Datum Donnerstag, 7. März 2019

Dauer 14:00 - 18:20 Uhr

Anwesend

Präsident Marco Tscholl

Mitglieder

Xenia Bischof

Corina Cabalzar

Romano Cahannes

Mario Cortesi

Guido Decurtins

Rainer Good

Stefan Grass

Walter Hegner

Hanspeter Hunger

Dr. Jürg Kappeler

Anita Mazzetta

Adrian Meier

Dr. Jean-Pierre Menge

Dr. Hans Martin Meuli

Michel Peder

Peter Portmann

Urs Rettich

Claudio Senn Meili

Susanne von Rechenberg

Martha Widmer

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti

Stadtrat Patrik Degiacomi

Stadtrat Tom Leibundgut

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 31. Januar 2019
2. Botschaft Neuorganisation Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) als öffentlich-rechtliche Anstalt
3. Botschaft Initiative "Für eine lebendige Altstadt - Initiative für den Erhalt der Churer Stadtkinos"
4. Botschaft Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG (BCD AG)
5. Botschaft Steinbockstrasse, Neugestaltung mit Erneuerung Werkleitungen
6. Botschaft Teilrevision Verordnung Kulturförderungsgesetz
7. Botschaft Haus am Arcas: Entscheid Vergabe Nutzung; Kreditfreigabe Gebäudesanierung
8. Botschaft Trist, Erschliessung
9. Botschaft Emserstrasse, H13 Italienische Strasse Strassenkorrektur, Sommerau - Plankis
10. Interpellation SVP-Fraktion "Propaganda bei Volksabstimmungen"; Antwort
11. Fragestunde vom 7. März 2019 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

1. Protokoll der Sitzung vom 31. Januar 2019

Die Protokollerklärung Cortesi wird wie folgt korrigiert:

"**Cortesi** (SVP) gibt zu Protokoll, seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen, wenn im Protokoll die durch den Stadtpräsidenten an der Gemeinderatsitzung gemachte Aussage festgehalten würde, wonach die Schaffung der neuen Dienststelle keine finanziellen Konsequenzen habe und auch nicht zu mehr Personal führen würde."

Im Übrigen wird das Protokoll der letzten Sitzung einstimmig genehmigt.



2. Botschaft Neuorganisation Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) als öffentlich-rechtliche Anstalt

Antrag

1. *Der Volksabstimmung wird empfohlen, der Auflösung des Gemeindeverbands für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) zuzustimmen.*
2. *Das Gesetz über die öffentlich-rechtliche Anstalt GEVAG (GEVAG-Gesetz) vom 12. Dezember 2018 wird der Volksabstimmung zur Annahme empfohlen.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. *Der Volksabstimmung wird empfohlen, der Auflösung des Gemeindeverbands für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) zuzustimmen.*
2. *Das Gesetz über die öffentlich-rechtliche Anstalt GEVAG (GEVAG-Gesetz) vom 12. Dezember 2018 wird der Volksabstimmung zur Annahme empfohlen.*

3. Botschaft Initiative "Für eine lebendige Altstadt - Initiative für den Erhalt der Churer Stadtkinos"

Antrag

1. *Die in der Initiative beantragte Änderung von Art. 46 Abs. 1 des Baugesetzes der Stadt Chur (BauG) wird für gültig erklärt und ist der Volksabstimmung zu unterbreiten.*
2. *Der in der Initiative beantragte neue Art. 100 Abs. 4 BauG (Übergangsbestimmung) wird für ungültig erklärt und ist nicht der Volksabstimmung zu unterbreiten.*



3. *Die in der Initiative beantragte Änderung von Art. 46 Abs. 1 des Baugesetzes der Stadt Chur (BauG) wird zur Ablehnung empfohlen.*

Cahannes tritt für die Beratung dieses Geschäfts in den **Ausstand** und verlässt den Saal.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. *Die in der Initiative beantragte Änderung von Art. 46 Abs. 1 des Baugesetzes der Stadt Chur (BauG) wird für gültig erklärt und der Volksabstimmung unterbreitet.*
2. *Der in der Initiative beantragte neue Art. 100 Abs. 4 des Baugesetzes der Stadt Chur (Übergangsbestimmung) wird für ungültig erklärt und der Volksabstimmung nicht unterbreitet.*
3. *Die in der Initiative beantragte Änderung von Art. 46 Abs. 1 des Baugesetzes der Stadt Chur (BauG) wird zur Ablehnung empfohlen.*

4. Botschaft Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG (BCD AG)

Antrag

1. *Dem Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG für den Bau einer neuen Direktverbindung Chur-Brambrüesch im Umfang von Fr. 24.4 Mio., zahlbar in zwei Tranchen à Fr. 3.0 Mio. und Fr. 21.4 Mio., wird zugestimmt. Die Zahlung der 2. Tranche verfällt, wenn bis 31. Dezember 2029 kein bewilligungsfähiges Projekt vorliegt. In diesem Fall ist die Stadt Chur von jeglichen Verpflichtungen gegenüber der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG befreit.*



2. *Der Streichung der Entrichtung des heutigen Betriebsbeitrags von Fr. 350'000.--/Jahr (indexiert), nach Inbetriebnahme der neuen Anlage, wird zugestimmt.*
3. *Der Investitionsentscheid (Ziff. 1) sowie Ziff. 2 unterstehen gestützt auf Art. 11 lit. b Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum.*

Cahannes tritt für die Beratung dieses Geschäfts in den **Ausstand** und verlässt den Saal.

- **Antrag** auf Rückweisung der SVP-Fraktion

"Die Botschaft soll an den Stadtrat zurückgewiesen werden. Die neue Botschaft soll neben der Variante "Direktverbindung" die Variante "Ersatz der zweiten Sektion" enthalten. Dabei soll auch die Klausel "Kapitalbeschaffung" von Fr. 2 Mio. durch die BCD überprüft werden."

- **Antrag** Kappeler auf Rückweisung

"Der Stadtrat sei zu beauftragen, dem Gemeinderat eine Botschaft für die Erarbeitung eines Bauprojekts +/- 10 % zu unterbreiten."

- **Antrag** auf Rückweisung der BDP-Fraktion

"Der Stadtrat sei zu beauftragen, ein Gesamtkonzept der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein und Brambrüesch zu erarbeiten. Weiter gemäss Antrag der SVP."

Kappeler zieht seinen Antrag zurück.

Abstimmungen:

- Auf den Antrag der SVP-Fraktion entfallen 8 Stimmen, auf diejenigen der BDP-Fraktion 4 Stimmen.
- Der Rückweisungsantrag der SVP-Fraktion wird mit 12 zu 8 Stimmen **abgelehnt**.

- **Antrag** Kappeler

"Der Investitionsbeitrag von Fr. 24.4 Mio. sei mit einer Kostentoleranz von +/- 25 % zu gewähren."

**Abstimmung:**

Der Antrag wird mit 10 zu 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Dem Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG für den Bau einer neuen Direktverbindung Chur-Brambrüesch im Umfang von Fr. 24.4 Mio. (+/- 25 %), zahlbar in zwei Tranchen à Fr. 3.0 Mio. und Fr. 21.4 Mio., wird zugestimmt. Die Zahlung der 2. Tranche verfällt, wenn bis 31. Dezember 2029 kein bewilligungsfähiges Projekt vorliegt. In diesem Fall ist die Stadt Chur von jeglichen Verpflichtungen gegenüber der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG befreit (11 Ja- zu 8 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung)
1. Der Streichung der Entrichtung des heutigen Betriebsbeitrags von Fr. 350'000.--/Jahr (indexiert), nach Inbetriebnahme der neuen Anlage, wird zugestimmt (15 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 4 Enthaltungen)
2. Der Investitionsentscheid (Ziff. 1) sowie Ziff. 2 unterstehen gestützt auf Art. 11 lit. b Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum.

5. Botschaft Steinbockstrasse, Neugestaltung mit Erneuerung Werkleitungen**Antrag**

1. *Das Projekt "Steinbockstrasse, Neugestaltung mit Erneuerung Werkleitungen" wird genehmigt und der Kredit von Fr. 1'800'000.-- bewilligt (Strassenbau Fr. 1'400'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9760 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, Abwasser Fr. 400'000.-- zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9320 exkl. MwSt, +/- 10 %), Kostenstand Januar 2019.*



2. *Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Das Projekt "Steinbockstrasse, Neugestaltung mit Erneuerung Werkleitungen" wird genehmigt und der Kredit von Fr. 1'800'000.-- bewilligt (Strassenbau Fr. 1'400'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9760 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, Abwasser Fr. 400'000.-- zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9320 exkl. MwSt, +/- 10 %), Kostenstand Januar 2019.
2. *Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.*

6. Botschaft Teilrevision Verordnung Kulturförderungsgesetz

Antrag

Die Teilrevision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz der Stadt Chur (RB 772) wird genehmigt.

• **Antrag Mazzetta**

Der neue Art. 10 wird wie folgt formuliert

"Für die Preise stehen jährlich gesamthaft maximal Fr. 29'000.-- zur Verfügung."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 12 zu 9 Stimmen angenommen.

**Schlussabstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

Die Teilrevision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz der Stadt Chur (RB 772) wird mit der beschlossenen Änderung genehmigt.

7. Botschaft Haus am Arcas: Entscheid Vergabe Nutzung; Kreditfreigabe Gebäudesanierung**Antrag**

1. *Auf den Verkauf der städtischen Liegenschaft "Haus Arcas 1" wird verzichtet.*
2. *Der Stadtrat wird beauftragt, das "Haus Arcas 1", zu sanieren und damit die Voraussetzungen für eine öffentliche und/oder private Nutzung zu schaffen. Der dazu benötigte Kredit von Fr. 2.5 Mio. (5950.01 / 95.9080 inkl. MwSt.) wird freigegeben.*
3. *Vom Entscheid des Stadtrates, folgende Nutzungspartner zu berücksichtigen, wird Kenntnis genommen:
Haus der Chöre im Erd- und Obergeschoss
und
Zapperlot im Dachgeschoss.*
4. *Der Stadtrat wird ermächtigt, die notwendigen Vereinbarungen zu treffen und zu unterzeichnen.*
5. *Die Belastung der Jahresrechnung mit den Kosten, verursacht durch Zinsen und die Amortisation der Investition, von jährlich Fr. 100'000.– (inkl. MwSt.) wird genehmigt.*

**Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Auf den Verkauf der städtischen Liegenschaft "Haus Arcas 1" wird verzichtet (16 Ja- zu 5 Nein-Stimmen).
2. Der Stadtrat wird beauftragt, das "Haus Arcas 1", zu sanieren und damit die Voraussetzungen für eine öffentliche und/oder private Nutzung zu schaffen. Der dazu benötigte Kredit von Fr. 2.5 Mio. (5950.01 / 95.9080 inkl. MwSt.) wird freigegeben (17 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen).
3. Vom Entscheid des Stadtrates, folgende Nutzungspartner zu berücksichtigen, wird Kenntnis genommen:
Haus der Chöre im Erd- und Obergeschoss
und
Zapperlot im Dachgeschoss.
4. Der Stadtrat wird ermächtigt, die notwendigen Vereinbarungen zu treffen und zu unterzeichnen (17 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen).
5. Die Belastung der Jahresrechnung mit den Kosten, verursacht durch Zinsen und die Amortisation der Investition, von jährlich Fr. 100'000.-- (inkl. MwSt.) wird genehmigt (16 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen).

8. Botschaft Trist, Erschliessung**Antrag**

1. *Das Projekt "Erschliessung Trist" wird genehmigt und der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9765 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, und Abwasser von Fr. 1'000'000.-- als gebundene Ausgabe zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9330 exkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, bewilligt.*



2. *Der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- gemäss Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. *Das Projekt "Erschliessung Trist" wird genehmigt und der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9765 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, und Abwasser von Fr. 1'000'000.-- als gebundene Ausgabe zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9330 exkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, bewilligt.*
2. *Der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- gemäss Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.*

9. Botschaft Emserstrasse, H13 Italienische Strasse Strassenkorrektio, Sommerau - Plankis

Antrag

1. *Das Projekt "Emserstrasse, H13 Italienische Strasse; Strassenkorrektio, Sommerau - Plankis" wird genehmigt und der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9755 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, und Abwasser von Fr. 600'000.-- als gebundene Ausgabe zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9310 exkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, bewilligt.*
2. *Der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- gemäss Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.*

**Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Das Projekt "Emserstrasse, H13 Italienische Strasse; Strassenkorrektion, Sommerau - Plankis" wird genehmigt und der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- zu Lasten Konto 5010.01, Kostenstelle 72.9755 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, und Abwasser von Fr. 600'000.-- als gebundene Ausgabe zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 78.9310 exkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2019, bewilligt.
2. Der Kredit Strassenbau von Fr. 2'700'000.-- gemäss Ziff. 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.

10. Interpellation SVP-Fraktion "Propaganda bei Volksabstimmungen"; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

11. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Gemeinderätin Xenia **Bischof** (SP) betreffend Massnahmen zur Gesundheitsförderung des städtischen Personals werden durch den Stadtpräsidenten Urs **Marti** beantwortet.



Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Jean-Pierre Menge und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung eines Direktbeschlusses in der Geschäftsordnung des Gemeinderates
- Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Planung einer Fernwärmeleitung von der Axpo Tegra AG bis Chur
- Interpellation Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende zum städtischen Energiekonzept der Zukunft
- Auftrag Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende zur Förderung der Elektromobilität - Kaufsubventionen für Elektromobile und/oder Ladestationen
- Auftrag Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende zur Förderung der Elektromobilität - Reservierte Parkplätze

Chur, 12. März 2019

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder

SP-Fraktion
Gemeinderat Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 7/3.2019

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Auftrag betr. Verankerung eines Direktbeschlusses in der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Anlässlich der Behandlung des Auftrags der Fraktion Freie / Verda für eine allgemeine Amtszeitbeschränkung in den ständigen Kommission in der Gemeinderatssitzung vom 31.1.2019, hat sich gezeigt, dass der Stadtrat mit der gesetzlichen Regelung, wonach er dem Gemeinderat eine Botschaft zu unterbreiten hat, welche den Gemeinderat selbst betrifft, nicht glücklich ist. Auch unter dem Gesichtspunkt der Gewaltentrennung ist eine solche Konstellation fragwürdig. Es erscheint deshalb sinnvoll, dass dem Gemeinderat ein parlamentarisches Mittel in Form eines Direktbeschlusses in die Hand gegeben wird, welches ihm erlaubt, seine Kompetenzen selbst zu regeln. Es kann in diesem Zusammenhang auch auf Art. 72 der Geschäftsordnung des Grossen Rates verwiesen werden.

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine Vorlage zur Einführung eines Direktbeschlusses im Rahmen der Parlamentarischen Mittel gemäss Art. 56 und 57 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat vorzulegen.

Chur, 7.3.2019

Dr. Jean-Pierre Menge



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel VERANKERUNG EINES DIREKT-BESCHLUSSES
IN DER GESCHÄFTSORDNUNG DES GEMEINDERATES

Erstunterzeichnender/
(ankreuzen)

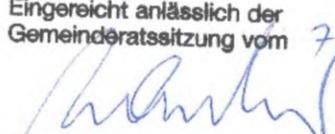
	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP	✓	
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP	h	[Signature]
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	JK	[Signature]
<input type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		[Signature]
<input checked="" type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	hm	[Signature]
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP	[Signature]	
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	CVP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP	UR	
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Tscholl Marco	BDP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		[Signature]
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		[Signature]

Datum: _____


Stadt Chur

 Eingereicht anlässlich der
 Gemeinderatssitzung vom

7.3.2019


 Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Freie Liste Verda

Auftrag für die Planung einer Fernwärmeleitung von der Axpo Tegra AG bis Chur

Das Schweizer Volk hat die Energiestrategie 2050 angenommen. Auch die Churer und Churerinnen haben der Energiewende klar zugestimmt. Die Weltgemeinschaft hat im Pariser Klimaabkommen beschlossen, dass die globale Erderwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius, besser unter 1,5 Grad bleiben muss. Die Schweiz hat das Abkommen unterzeichnet. Im IPCC-Bericht wird den Staaten empfohlen, die CO₂-Emissionen bis 2050 auf netto null zu senken. Bund, Kantone und Gemeinden sind gefordert, diese Ziele gemeinsam umzusetzen.

Die Stadt Chur hat kürzlich den Energierichtplan für das städtische Gebiet vorgelegt. Darin ist das Gebiet Trist-Kornquader-Kasernenareal für die Nutzung von Holzwärme vorgesehen. Zudem hat Chur West eine Auflage, sich an der Fernwärmeleitung anzuschliessen, sobald diese gebaut ist. Der Fernwärme von der Axpo Tegra AG wurde im Energierichtplan Chur auf Antrag vom Kanton eine grössere strategische Bedeutung gegeben.

Im Energierichtplan wird auch ersichtlich, dass das Wärmepotential der Tegra riesig ist und viel mehr Gebiete abdecken könnte, als vorgesehen. Mit der Jahresproduktion von 220'000 MWh Heizenergie könnten ca. 23'000 Haushalte versorgt werden. Zum Vergleich: In Chur gibt es rund 17'000 Privathaushalte. Ein Grossteil dieser Heizenergie wird heute von der Tegra vernichtet, d.h. ins Wasser abgeleitet oder für eine fragwürdige Holzschnittelheizung verwendet. Dass diese CO₂-freie Energie heute nicht genutzt wird, ist ein Skandal.

Die Unterzeichnenden erteilen dem Stadtrat darum folgenden Auftrag:

1. Der Stadtrat gibt das Bekenntnis ab, dass er die Fernwärmeleitung der Tegra will.
2. Dem Gemeinderat wird die Machbarkeit der Fernwärmeleitung auf Grund der IBC-Studie aufgezeigt, sowie Möglichkeiten zur Trägerschaft, Finanzierung und eine Terminplanung vorgelegt.
3. Der Stadtrat zeigt auf, welche Vorteile und welches zusätzliche Potential eine Redundanz mit der Fernwärmeleitung GEVAG hat.
4. Der Stadtrat zeigt auf, mit welchen (ordentlichen und ausserordentlichen) finanziellen Beiträgen von Seiten des Bundes und des Kantons die Stadt rechnen kann.

Anita Mazzetta

Gemeinderätin, Verda Freie Liste

Chur, 7. März 2019



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Auftrag für die Planung einer Fernwärmeleitung von der Tegra AG bis Chur

Erstunterzeichnende/
(ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	ld	
Decurtins Guido	SP		Gr. Muntz
Good Rainer	FDP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
Hegner Walter	SVP		
Hunger Hanspeter	SVP	↓	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		W. Kappeler
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A.J. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
Peder Michel	FDP		
Portmann Peter	CVP		
Rettich Urs	SVP		
Senn Meili Claudio	SP		
Tscholl Marco	BDP		
von Rechenberg Susanne	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP	plw	

Datum: _____


Stadt Chur

 Eingereicht anlässlich der
 Gemeinderatssitzung vom

7.3.2019

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Freie Liste Verda

Interpellation zum städtischen Energiekonzept der Zukunft

Die Stadt Chur ist seit 2011 Energiestadt. Als Grundlage für die städtische Energiepolitik und für die Lancierung der Energiestadt wurde das Energiekonzept 2020 erarbeitet. Im Energiekonzept 2020 steht, dass die Stadt langfristig das Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft anstrebt. Definiert wurden konkrete Energieziele bis 2020 für verschiedene Bereiche. Die Stadt hat seitdem mehrere Massnahmen umgesetzt, u.a. hat sie auch einen Energierichtplan erarbeitet.

In der Zwischenzeit hat sich viel im Bereich Klima- und Energiepolitik getan. Die Schweiz hat das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet und das Volk die Energiestrategie 2050 angenommen. Damit ist klar, dass der Ausstieg aus den fossilen Energien um einiges rascher erfolgen muss, als im städtischen Energiekonzept 2020 angenommen. An den Klimastreiks fordert auch die junge Generation ein rascheres Handeln von der Politik und fordert die Ausrufung des Klimanotstandes.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Bei welchen im Energiekonzept 2020 gesetzten Zielen ist die Stadt auf der Zielgeraden und wo sind verstärkte Anstrengungen in Zukunft nötig?
2. Ist der Stadtrat bereit in einem Nachfolgekonzept (Energiekonzept 2050) abzubilden, was die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und des Pariser Abkommens für die Stadt Chur bedeutet und welche Massnahmen dafür nötig sind?
3. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass wir zur Umsetzung des Pariser Abkommens den CO₂-Ausstoss pro Person und Jahr in 20 bis 25 Jahren auf 0 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr reduzieren müssen?
4. In welchen Bereichen sieht sich der Stadtrat in der Pflicht, Strategien und Massnahmen zur Erreichung des Pariser Abkommens festzulegen, um damit einen raschen Ausstieg aus den fossilen Energien zu erreichen?
5. Mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichtet sich die Schweiz auch dazu, ihre Finanzflüsse klimafreundlich zu gestalten. Welche Investitionen hält die städtische Pensionskasse in Energieunternehmen der Erdöl-, Gas- und Kohleindustrie und welchen CO₂-Fussabdruck hat ihr Aktienvermögen?
6. Hat die städtische Pensionskasse bereits eine nachhaltige Anlagestrategie im Sinne der Umsetzung des Klimaschutzes oder ist eine solche geplant?

Anita Mazzetta, Gemeinderätin VERDA/Freie Liste



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Interpellation zum städtischen Energiekonzept der Zukunft

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	he	
Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
Good Rainer	FDP	g	Rainer Good
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
Hegner Walter	SVP		
Hunger Hanspeter	SVP	h	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		Jürg Kappeler
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	h	Hans Meuli
Peder Michel	FDP		
Portmann Peter	CVP		
Rettich Urs	SVP	u	
Senn Meili Claudio	SP		C. Senn
Tscholl Marco	BDP		
von Rechenberg Susanne	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP	M.W.	

Datum: _____


Stadt Chur

 Eingereicht anlässlich der
 Gemeinderatssitzung vom

7.3.2019


 Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Jürg Kappeler
 Gemeinderat glp

Auftrag zur Förderung der Elektromobilität – Kaufsubventionen für Elektromobile und / oder Ladestationen

In letzter Zeit äusserten weltweit viele Jugendliche ihren Unmut über das viel zu passive Klimaengagement der Politik. Dabei werden explizit nicht einzelne Massnahmen gefordert, sondern die Jugendlichen sind der Ansicht, dass für die Formulierung und Umsetzung geeigneter Massnahmen die Politik zuständig ist.

Völlig untätig war die Politik jedoch nicht. So wurde die Energiestrategie des Bundes verabschiedet, in welcher der Elektromobilität eine zentrale Rolle zukommt. Auf kantonaler Ebene reichten Joos (2013) und Kappeler (2014) Aufträge ein. Als Folge dieser liessen AEV und ANU den Bericht „Chancen der Elektromobilität für den Kanton Graubünden“ erarbeiten (Ernst Basler + Partner, 26.06.15), in welchem auch Handlungsoptionen für Gemeinden aufgezeigt sind. Auch auf kommunaler Ebene wurden schon verschiedentlich Vorstösse eingereicht (z.B. Kappeler 2013, 2014, 2015), welche jedoch in der Regel im Gemeinderat keine Mehrheit fanden.

Da zwischenzeitlich verschiedene politische Parteien unter dem Druck der Strasse Signale gegeben haben, sich für zusätzliche Massnahmen in der Klimapolitik einsetzen zu wollen, soll ein erneuter Versuch zur Förderung der Elektromobilität auf kommunaler Ebene unternommen werden.

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, die notwendigen Grundlagen für Kaufsubventionen von Elektrofahrzeugen und / oder von Ladestationen zu schaffen und die Kaufsubventionen dann entsprechend auszurichten.

Chur, 7. März 2019

Jürg Kappeler, Gemeinderat glp





Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

Titel Förderung der Elektromobilität -
Kaufsubventionen für Elektroautos und/oder
Ladestationen

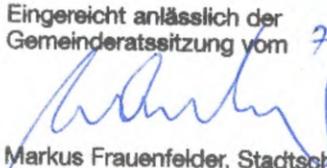
Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	CVP		
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		
<input type="checkbox"/>	Tscholl Marco	BDP		
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: _____

**Stadt Chur**Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

7.3.2019


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Jürg Kappeler
Gemeinderat glp

Auftrag zur Förderung der Elektromobilität – Reservierte Parkplätze

In letzter Zeit äusserten weltweit viele Jugendliche ihren Unmut über das viel zu passive Klimaengagement der Politik. Dabei werden explizit nicht einzelne Massnahmen gefordert, sondern die Jugendlichen sind der Ansicht, dass für die Formulierung und Umsetzung geeigneter Massnahmen die Politik zuständig ist.

Völlig untätig war die Politik jedoch nicht. So wurde die Energiestrategie des Bundes verabschiedet, in welcher der Elektromobilität eine zentrale Rolle zukommt. Auf kantonaler Ebene reichten Joos (2013) und Kappeler (2014) Aufträge ein. Als Folge dieser liessen AEV und ANU den Bericht „Chancen der Elektromobilität für den Kanton Graubünden“ erarbeiten (Ernst Basler + Partner, 26.06.15), in welchem auch Handlungsoptionen für Gemeinden aufgezeigt sind. Auch auf kommunaler Ebene wurden schon verschiedentlich Vorstösse eingereicht (z.B. Kappeler 2013, 2014, 2015), welche jedoch in der Regel im Gemeinderat keine Mehrheit fanden.

Da zwischenzeitlich verschiedene politische Parteien unter dem Druck der Strasse Signale gegeben haben, sich für zusätzliche Massnahmen in der Klimapolitik einsetzen zu wollen, soll ein erneuter Versuch zur Förderung der Elektromobilität auf kommunaler Ebene unternommen werden.

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, die notwendigen Grundlagen für reservierte Parkplätze für Elektromobile an attraktiven Lagen zu schaffen und solche dann auch einzurichten resp. dafür zu sorgen, dass solche eingerichtet werden.

Chur, 7. März 2019

Jürg Kappeler, Gemeinderat glp



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Förderung der Elektromobilität -
Reservierte Parkplätze

 Erstunter-
 zeichnende/r
 (ankreuzen)

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	<i>XB</i>	
Cabalzar Corina	SP		
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	<i>MC</i>	
Decurtins Guido	SP	<i>GD</i>	
Good Rainer	FDP	<i>GR</i>	<i>Mr. Good</i>
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	<i>S. Grass</i>
Hegner Walter	SVP	<i>WH</i>	
Hunger Hanspeter	SVP	<i>HH</i>	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		<i>J. Kappeler</i>
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		<i>A. Mazzetta</i>
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>A. Meier</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>MP</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>HM</i>	<i>H. Meuli</i>
Peder Michel	FDP	<i>PM</i>	
Portmann Peter	CVP		
Rettich Urs	SVP	<i>RU</i>	
Senn Meili Claudio	SP		<i>C. Senn</i>
Tscholl Marco	BDP		
von Rechenberg Susanne	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>MS</i>	

Datum: _____